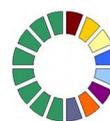


Protokoll

152. Sitzung des Quartiersrates Grünau



Datum: Montag, 11.04.2022, 17-19 Uhr

Ort: Komm-Haus, Selliner Straße 17

Teilnehmende (24)

Quartiersrat

Chris Thiele (Völkerfreundschaft)	Kultur
Thomas Neitemeier (Bärenapotheke)	Gesundheit/ Sport
Philipp Bludovsky (FC Blau Weiß)	Gesundheit/Sport
Katja Janßen (100.Grundschule)	Bildung
Astrid Lafner (Caritas)	Familie und Soziales
Andrea Pagani Abalos (KIK Grünau)	Integration/ Migration
Ilse Lauter	Bürgerin
Petra May	Bürgerin
Moustafa Yasino	Bürger
Annika Möstel	Bürgerin
Frank Haas	Bürger
Gabi Tandel	Bürgerin
Joachim Eckstein	Bürger
Josephine Reuther	AWS

Gäste

Petra Hochtritt	AWS
Klaus Schotte	QM
Christiane Kornhaß	AWS
Sigrun Kabisch	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung
Janine Pößnek	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung
Sigrid Juran	SBB West
Paul Zschocke	Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Moderation

Maria Habre Quartiersmanagement Grünau

Protokoll

Alexandra Schmidt Quartiersmanagement Grünau

Fotos

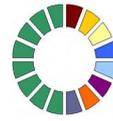
Theresa Augustin Quartiersmanagement Grünau

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Erarbeitung eines Quartierskonzepts für die Wohnkomplexe 7 und 8, in Grünau-Nord bzw. Grünau-West – Einführung (Christiane Kornhaß, Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung)
3. Beteiligung QR zur Konzeptentwicklung WK 7 und WK 8 (Ideensammlung, Austausch zu 2 bis 3 Themen, Zusammenfassung und Ausblick)
4. Sonstiges und Termine
5. Abstimmung Verfügungsfonds Antrag "Grünau, wie klingst du?" (RAA Leipzig e.V) - nicht öffentlich

Protokoll

152. Sitzung des Quartiersrates Grünau



1. Begrüßung

Das Quartiersmanagement begrüßt alle Teilnehmenden.
Die Tagesordnung wird vorgestellt und vom Quartiersrat bestätigt.
Der QR ist mit 12 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

2. Einführung in den Prozess zur Erarbeitung eines Quartierskonzepts für die Wohnkomplexe 7 und 8, in Grünau-Nord bzw. Grünau-West (Christiane Kornhaß / Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung)

Anlass für die Erarbeitung der Quartierskonzepte WK 7/ WK 8 (P. Hochtritt / AWS) (vgl. Präsentation Anhang S. 5)

- Programm Stadtumbau Ost: Abriss und Rückbau in Grünau mit negativen Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit der städtebaulichen Zentren der WKs
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Grünau 2030 (STEK) thematisiert die einzelnen WKs nicht im Detail, erfordert zusätzliche Konzepte
- Anfrage der Stadträte zur Erarbeitung von Entwicklungskonzepten für WK 7/ WK 8
- daraus resultierende Zielstellung Quartierskonzepte zu erarbeiten bzw. die zukünftige Entwicklung von WK 7/WK8 zu konkretisieren; für eine bedarfsgerechte Entwicklung bedarf es der Erfahrungen und des Wissens der Grünauer:innen und deren Blick auf die Entwicklung Grünaus und der einzelnen WKs

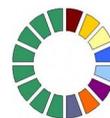
Einführung in den Arbeitsprozess zur Erarbeitung eines Quartierskonzepts für WK7/WK8 (Christiane Kornhaß/ AWS)

Vorstellung von Zielstellung, Beteiligten, Prozessfahrplan, erste Ergebnisse der Analyse der Wohnkomplexen 7 und 8 / Räumliche Stärken und Schwächen; Vorgehen Diskussion und Ideensammlung im QR, Zusammenfassung und Ausblick (siehe Präsentation Anhang):

- nach der Analyse Entwicklung eines Meinungsbildes für Grünau / WK 7 und 8 sowie Generierung von Maßnahmen (welche Maßnahmen sind überholt, welche benötigt es) sowie Identifikation von Sofort-Impulsen = schnell umsetzbare Maßnahmen
- dialogorientierte Planung: Gegenüberstellung Seite der Fachämter und Perspektive der Beteiligten / Betroffenen (Akteure, Vereine, Wohnungsunternehmen, Bevölkerung)
- Erhebung der Handlungsbedarfe auf Grundlage vorangegangener Analyse: Was läuft gut, was läuft schlecht sowie zusätzlich Bürger:innenbeteiligung und Erhebung der Meinungsbilder verschiedener Akteursgruppen und Fachämter
- Stärken - Schwächen Analyse und Entwicklung einer räumlichen Lesart:
→ = räumliche Bestandteile aus denen sich dann später das Quartierskonzept zusammensetzt (vgl. Präsentation S. 37-40)

Protokoll

152. Sitzung des Quartiersrates Grünau



Es gibt keine Rückfragen aus der Runde

3. Beteiligung des QR zur Konzeptentwicklung WK 7 und WK 8 (Weitersammlung, Austausch zu 2 bis 3 Themen, Zusammenfassung und Ausblick)

Vorstellung der Ergebnisse der Bürger:innenbeteiligung Selliner Platz am 11.4.22 (Maria Habre / QM und Christiane Kornhaß/ AWS)

Methodik:

1. Arbeit mit Luftbild von WK 7 und 8: Benennung und Verortung (Arbeit mit Fähnchen) von Liebingsorten sowie Orten mit Entwicklungsbedarfen
 - zentrale Ergebnisse
 - die Nennungen verorten sich entlang der Quartiersachse von WK7 / WK 8 (Jupiterzentrum – urbaner Wald – Miltizer Allee – Selliner Straße)
 - thematisiert wurde die Entwicklung des Urbanen Waldes
 - Wunsch nach Mietergärten
 - zentrale Themen: Freiraum/ Belebung/ Ordnung und Sicherheit (Müllproblematik)
2. Kartenerhebung: Sammlung der Wünsche der Bevölkerung fürs Quartier entlang der Handlungsfelder des STEK 2030
 - zentrale Ergebnisse:
 - HF Kultur/ Freizeit/Sport (Kino, mehr Sportangebote)
 - HF Freiraum: Wunsch nach Sitzbänken, Räume und Treffpunkte für Jugendliche
 - HF Wohnen: bezahlbaren Wohnraum erhalten/ schaffen
 - HF lokale Ökonomie: Gasstätten
 - HF Zusammenleben und Nachbarschaft: Orte für die Nachbarschaft und Vergemeinschaftung, für interkulturelle Begegnungen, Treffpunkte
 - HF Mobilität: mehr Parkplätze, Grünolino in beide Richtungen
 - WK8: Gestaltung der Freiräume / Kultur/ Freizeit/ Sport als wichtige genannte Themen

Zusammenfassung (C. Kornhaß/ AWS)

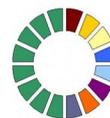
- allg. besteht eine hohe Wohnzufriedenheit bei den Befragten
- hervorgehoben wurden Entwicklungsbedarfe hinsichtlich der Freiräume in Grünau und im Freizeitbereich (Gastronomie, attraktive Treffpunkte im öffentlichen Raum)

Fragen/ Rückmeldung aus der Runde:

- Frage: Wie setzt sich die Bevölkerung in WK 7 / WK 8 zusammen? (C. Thiele)
→ Antwort (C. Kornhaß): durchmischt, hoher Anteil an älterer Bewohnerschaft, zugleich hohe Bevölkerungsdynamik, Verjüngungstendenzen innerhalb der Bevölkerungszusammensetzung sind erkennbar (C. Kornhaß)
- Hinweis (T. Neithemeier): die Bevölkerung in WK 8 ist wirtschaftliche stärker aufgestellt; hat Veränderung seines Kundenstammes festgestellt, seitdem es auch Wohnungen im höherwertigen Preissegment in WK 8 gibt

Protokoll

152. Sitzung des Quartiersrates Grünau



- Hinweis: das geringe gastronomische Angebot ist z.T. darauf zurückzuführen, dass die Gastronomen kein Personal finden (T. Neithemeier)
- Frage: Gibt es ausreichend Schutzräume für die Grünauer:innen? (J. Eckstein)
→ Antwort (P. Hochtritt): Schutzräume wurden damals beim Bau der Schulen mit berücksichtigt sowie in den WBS 70
- Frage: Gibt es Möglichkeiten die Absicherung von bezahlbarem Wohnraum mit in den Quartierskonzepten zu verankern? (C.Thiele)
→ Antwort (C. Kornhaß): Kann mit als Ziel/Handlungsempfehlung in Austausch mit den Wohnungsunternehmen und AWS formuliert werden
→ Ergänzung (P.Hochtritt): bei den Wohnungen mit > 10EUR/qm handelt es sich meist um Neubauwohnungen der Genossenschaften; sind z.T. notwendig um Durchmischung im Stadtteil zu initiieren, dennoch ist es erklärtes Ziel preiswerte Wohnungen trotz Sanierung zu erhalten und für Haushalte / Grünauer:innen mit geringerem Haushaltseinkommen bereitzuhalten
- Hinweis (P. May): Veränderungen/ Maßnahmen in der Freiraum- und Wegegestaltung könnten eine sehr öffentlichkeitswirksam Wirkung für Grünau haben
→ J.Eckstein verweist auf kritische Wegeverbindung hinter dem Lipsia-Turm
→ Ergänzung (P. Hochtritt): aus Sicherheitsgründen wurde das Areal um den Lipsiaturm geschlossen; aktuell finden Gespräche mit Lipsia eG zur Prüfung von Möglichkeiten einen Weg um den Lipsiaturm anzulegen, statt
- P. May regt an die ehemaligen Mietergärten im WK 7 neu zu beleben zur Erhöhung der dortigen Aufenthaltsqualität
- Ergänzung F. Haas: auch die gastronomischen Angebote im Jupiterzentrum laden wenig zum Verweilen ein, besitzen geringe Aufenthaltsqualität; eine mögliche Wiederbelebung des Zentrums könnte durch Aufwertung und entsprechende planerische Platzgestaltung initiiert werden; im Sommer ist der Platz auch zu heiß/ zu nass; eine Verbesserung der städtebauliche Qualität hätte dann ggf. auch eine Verbesserung der gastronomischen Angebote zur Folge
- WK 7: Leerstand (z.B. hemalige Physiotherapiepraxis) – Potential für Freizeiteinrichtung, Café; zunehmender Verfall des Jupiterzentrums (S. Juhran)
- Verbesserungsvorschläge I. Lauter im Bereich Wohnen und Mobilität: mögliche Fahrradgaragen für Räder mit Elektroantrieb

Beteiligung des QR / thematische Vertiefungsrunde

Methodik:

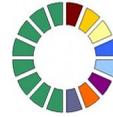
- Kartenerhebung

WK 7: Jupiterzentrum/ Jupiterplatz

- Ergebnis der bisherigen Analyse: Der Platz benötigt mehr Schatten und raumbildende Kanten (c. Kornaß)

Protokoll

152. Sitzung des Quartiersrates Grünau



Frage zur Diskussion:

- Was kann über die Nahversorgung hinaus noch auf dem Platz angesiedelt werden? (C. Kornhaß/ AWS)
- Wie kann man kurzfristige Belebungen im Jupiterzentrum schaffen? Über temporäre Aktionen, Sofort-Impulse ggf. finanziert über den Verfügungsfonds? (V. Kornhaß)

Rückmeldung aus der Runde:

- solange die Flächen so öde bleiben gibt es keine Entwicklungspotentiale (s. Juhran)
→ Antwort C. Kornhaß: daher auch die Planung mit raumbildenden Kanten
- ggf. über soziale Nutzung des Jupiterzentrum für Kinder/Familien; ehemaliges Kinderbüro lief gut (P. May)
→ Ergänzung (M. Habre): ggf. umsetzbar in Kooperation mit Kita um die Welt
→ Ergänzung A. Möstel: ein Raum für Schüler, mit Café/Musik, Nachhilfeangeboten, für alle Altersgruppen, verkehrstechnisch gut angebunden

Frage:

- Was würde die Schließung der Stadtteilbibliothek in WK 7 bedeuten vor Hintergrund der Planung eines zentralen Bibliotheksstandort im BBZ in Grünau Mitte? (P. Hochtritt)

Rückmeldung aus der Runde:

- die Stadtteilbibliotheken sind wichtige Orte für Freizeit und Kultur, fungieren als wichtige soziale Treffpunkte (I. Lauter)
- Bibliotheksbus als mögliche Alternative (C.Thiele)
- ein letztes Stück Kultur in WK 7 würde verloren gehen; der längere Weg nach Grünau-Mitte wäre ggf. hinderlich; Nutzer:innenzahlen berücksichtigen (P. May)
- die Stadtteilbibliothek sollte nicht komplett wegfallen; ggf. im Angebot reduzieren, Mischnutzung, Bibliothek als Begegnungsraum erhalten (S. Juhran)
- nicht nur die Nutzer:innenzahl in den Blick nehmen sondern auch bestehende Kooperationen mit anderen Einrichtungen (Kitas usw.), Bibliotheken fungieren als wichtige außerschulische Bildungsstandorte im Quartier (A. Schmidt)
- Bibliotheken als wichtige Begegnungsorte (J. Reuther)
- Bibliotheken sind wichtige Orte für Bildung, insbesondere für Kinder; hierfür muss den Kindern die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden; neben Bibliotheken auch Orte wie soziokulturelle Zentren, Nachbarschaftstreffs; migrantisch geführte Restaurants etablierte (K. Janssen)

weitere Rückmeldungen entlang der einzelnen Handlungsfeldern lt. STEK 2030

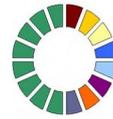
HF lokale Gastronomie:

Frage:

- Weshalb funktioniert die Entwicklung des gastronomischen Angebotes im Leipziger Osten in Grünau aber nicht? (C. Kornhaß)

Protokoll

152. Sitzung des Quartiersrates Grünau



- ggf. schwer passende Räumlichkeiten zu finden? (K. Janssen)
- Ergänzung (P. Hochtritt): verweist darauf, dass der Qualitätssprung im Leipziger Osten auch erst in den letzten Jahre stattfand

Handlungsfeld Wohnen:

- K. Janssen verweist darauf, dass Grünau zunehmend interessant für alternative Wohnprojekte wird
- das AWS ist hier bereits in Gesprächen mit Hausprojektgruppen (J. Reuther)

Handlungsfeld Öffentlicher Raum:

- J. Eckstein plädiert für öffentliches WLAN auf dem Jupiterplatz
- Rückfrage P.cMay: Wie kann man fehlende Raumkanten schaffen?
- Antwort (C.Kornhaß): durch Gehölze; Baumbepflanzung
- Rückfrage P. May: Fungiert der urbane Wald als Raumkante?
- Antwort F. Haas: evtl. in 200 Jahren; Problem ist jedoch zu wenig Niederschlag für die Baumbepflanzung
- Ergänzung (C. Kornhaß): Klima/ Bepflanzung/ Bodenversiegelung/ Gehwege mit beachten für lokales Klima → nicht weitere versiegeln, stattdessen besser renaturieren

Handlungsfelder soziale Infrastruktur/ Bildung:

- es fehlen Sprachschulen und Migrationsberatungsstellen mit Workshopangeboten, nicht nur für Grünauer sondern auch für Bewohner:innen aus anderen Stadtteil, mit stadtteilweiter Ausstrahlung (A. Pagani)
- Ergänzung (C. Thiele): feste Migrationsberatungsstelle des DRK ab Mai in der Völkerfreundschaft, ebenso Zertifizierte Sprachkurse mit Kinderbetreuung
- hinsichtlich des neu entwickelten Campus Grünau in WK 7 die Thematik Öffnung von Schule mitdenken, Standort Klingerschule, verweist auf Bedeutung der Stadtteilbibliothek hierfür, Schule fungiert auch als wichtiger Nachbarschaftstreffpunkt, diesen Aspekt mitdenken (C. Thiele)

Handlungsfeld Mobilität:

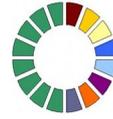
- Grünau ist zum Fahrradfahren perfekt, für Fußgänger jedoch eher schwierig, wenn man mobil sein möchte in Grünau dann eher mit Straßenbahn, Straßenbahn wichtiger Mobilitätsfaktor in Grünau (K. Janssen)
- Wege z.T. in schlechter Qualität, für Fußgänger, insbesondere für Ältere mit Rollatoren schwer zu bewältigen (S. Kabisch)
- es fehlen z.T. Parkplätze für den Einzelhandel (WK8) (T. Neithemeier)

Handlungsfeld Sport/ Gesundheit

- ein oft vergessenes Thema sind Freizeitsporteinrichtungen, diese spielen eine wichtige Rolle für Integration, Austausch, Begegnung, Teilhabe im Stadtteil; die Sport-Infrastruktur gilt es deshalb ausbauen, ist teilweise in schlechtem Zustand → verlangt eine Analyse in der Anzahl, Lage und Qualität der Standorte und bestehenden Infrastruktur (P. Bludovsky)
- C. Kornaß bestätigt, dass Sport ein wichtiges Querschnittsthema ist

Protokoll

152. Sitzung des Quartiersrates Grünau



Handlungsfeld Stadtraum:

- Rückfrage T. Neithemeier: Wie stark ist der Austausch zw. WK 7 und WK8? Muss alles zweifach vorhanden sein?
→ Antwort C. Kornhaß: Vielleicht Aufgaben und Funktionen besser zwischen den beiden WKs aufteilen, sinnvoll beide WKs im Zusammenhang zu betrachten
- die Brücke/ S-Bahn Gleise werden bei vielen als Grenze zw. WK7 und WK 8 wahrgenommen (S. Juhran)
- aus Bewohner:innenperspektive findet eine scharfe Trennung zw. WK 7 und WK 8 statt, zu Fuß gibt es große Distanzen zw. beiden WKs, daher ist es schwierig beide WKs als ein zusammenhängenden Raum wahrzunehmen (S. Kabisch)
- Rückfrage J. Reuther zu den zentralen Ergebnissen der Bürger:innenbeteiligung: Wurden die Zentren beider WKs genannt oder die Zentren gar nicht weiter thematisiert?
→ Antwort C. Kornhaß: der Fokus lag auf auf dem Selliner Platz; der Bibliotheksstandort fand weniger Beachtung

Zusammenfassung der Diskussion (Christiane Kornhaß/ AWS)

- die Ergebnisse und alles Genannte der Diskussion wird mit in die Konzeptentwicklung einfließen
- die 2. Bürger:innenbeteiligung findet am 25.4. im WK7 / Jupiterplatz statt
- in der sich anschließenden Auswertung werden die Ergebnisse nach Themenfeldern und Priorität geclustert; Was sind wichtige Themen der Bewohnerschaft?, diese sollen stärker in den Blick genommen werden
- Konzeptentwurf soll Ende des Jahres vorliegen
- ein erster Zwischenstand der Auswertung kann gerne noch einmal in einer weiteren QR-Sitzung präsentiert werden

4. Sonstiges und Termine

- Nächste QR-Sitzung: 9. Mai, 17:00 Stadtteilladen Grünau
Tagesordnung: Zusammenleben und Nachbarschaft in Grünau, Wahl QR-Sprecherin, Abstimmung Geschäftsordnung

5. Wahl QR-Mitglieder: Bürger:innensitze

Wahl Hassan Al Hallak/ Moustafa Yasinal als weitere Bürger:innenvertreter im QR

Wahlergebnis:

Zustimmung: 11

Enthaltung bzw. nicht anwesende Mitglieder: 8

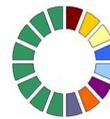
Gegenstimmen: 0

Hassan Al Hallak/ Moustafa Yasinal werden als neue Mitglieder in den QR gewählt und bestätigt

nicht öffentlicher Teil:

Protokoll

152. Sitzung des Quartiersrates Grünau



5. Diskussion und Abstimmung Verfügungsfondsbeitrag "Grünau, wie klingst du?" (RAA Leipzig e.V)

Votum:

Zustimmungen: 14

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 2 (Stand 11.04.2022)

Dem Projektantrag wird zugestimmt.